

27.03.2011 17:15 Uhr, Main-Tauber

AUSSTELLUNG ZEIGT DAS STILLE ÖRTCHEN GANZ GROSS

(lsw) Prachtvoll residierten die Adeligen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, doch ihre „stillen Örtchen“ waren aus heutiger Sicht oft weniger luxuriös. Im alten Kloster Bad Schussenried verschafft eine neue Ausstellung Einblicke in diese Welt. Am kommenden Freitag (1. April) öffnet „Das stille Örtchen – Tabu und Reinlichkeit bey Hof“.

(lsw) Prachtvoll residierten die Adeligen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, doch ihre „stillen Örtchen“ waren aus heutiger Sicht oft weniger luxuriös. Im alten Kloster Bad Schussenried verschafft eine neue Ausstellung Einblicke in diese Welt. Am kommenden Freitag (1. April) öffnet „Das stille Örtchen – Tabu und Reinlichkeit bey Hof“.

Rund 300 Ausstellungsstücke, davon fast alle aus der Sammlung der Staatlichen Schlösser und Gärten des Landes, zeigen eine Welt zwischen edlen Nachttöpfen und Lavendelduft. Zu der Ausstattung der adligen Herrschaften gehörten auch Reiseneccessaires aus Silber oder Gold sowie eine verwandelbare Frisierkommode. Die Schau solle das zeigen, worüber man damals, aber auch heute, eigentlich nicht redet, sagen die Ausstellungsmacher. Diese Alltagswelt sei hinter den Tapetentüren in den Schlössern verborgen gewesen. Dabei zeige sich etwa auch, dass das Leben ohne Wasserspülung nicht ganz einfach war. Doch es gab ja Mägde und Dienstboten.

Die Ausstellung soll die Geschichte der stillen Örtchen sinnlich erlebbar machen. Deshalb kommen ungewöhnliche Effekte zum Einsatz. Etwa akustische Signale und sogenannte Duftstationen, wenn es um die „Welt der Düfte“ des 18. Jahrhunderts geht, ums Parfümieren und Schminken.

Quelle: mainpost.de

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/main-tauber/Ausstellung-zeigt-das-stille-Oertchen-ganz-gross;art21526,6064540>